**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 32 (1942)

**Heft:** 16

**Artikel:** Ein bisschen Hausmusik

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-638945

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



## Cin bisschen Hausmus

Es gibt nichts, das mehr vom Alltag ausruhl, über den Alltag hinaushebt als Musik. Schon ses Musikhören entspannt die Nerven und is Seele ein wahres Labsal. Doch noch unendlich fer, erlösender geht die Wirkung des Selbst zierens, die Befähigung, selbst Töne aus einer strument zu locken, Melodien nach eigenem finden zu gestalten. Schon unsern Kindern mit wir die Möglichkeit geben, sich mit einem In ment vertraut zu machen. Nichts sollte man b liegen lassen, was den Sinn für die Schönk des Lebens entwickeln hilft. Eine dieser Schönke ist das Reich der Töne - die "Wunderwel Musik". Sie lieben lernen, heisst, in frohen traurigen Stunden eine Zuflucht, einen Freun haben — gewiss etwas vom Wertvollsten, will den Kindern mitgeben können.

Die Musik trägt in die Familie den Sinn für das Schöne, den Sinn für das gemeinsame Leben und gegenseitige Verstehen

> Sie verschönt Heim und Alltag

> > Das kindliche Gemüt ist empfänglich, und leicht erfasst es den Wohlklang, wenn auch die Technik Schwierigkeiten bereitet, so ist doch die Freude, die in ihm erweckt wird, die treibende Kraft

